

Für Menschen, Mobilität und Lebensqualität



# Leise(r) in Baden-Württemberg

**Gisela Splett MdL**

**Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg  
Lärmschutzbeauftragte der Landesregierung**

**Stuttgart-Vaihingen, 23. Juli 2015**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

# Warum Lärmschutz?

„[...] Die Lärmsituation als solche ist **für unsere Familie sehr belastend** [...]

[...] wir sind dazu verdonnert selbst **bei größter Hitze mit geschlossenen Fenstern** zu schlafen, da einen sonst jeder vorbeifahrende Zug aus dem Schlaf reißt.  
[...]

Unsere **Tochter kann nicht mehr vor dem Haus spielen** ohne sich bei jedem herannahenden Zug die Ohren mit den Händen zu schützen. Ich selbst [...] leide unter **Schlafstörungen** durch den Lärm und frage mich, wie ich überhaupt noch zur Ruhe kommen soll [...]

[...] **Erschütterungen** im Haus (Gläser wackeln im Schrank) [...]

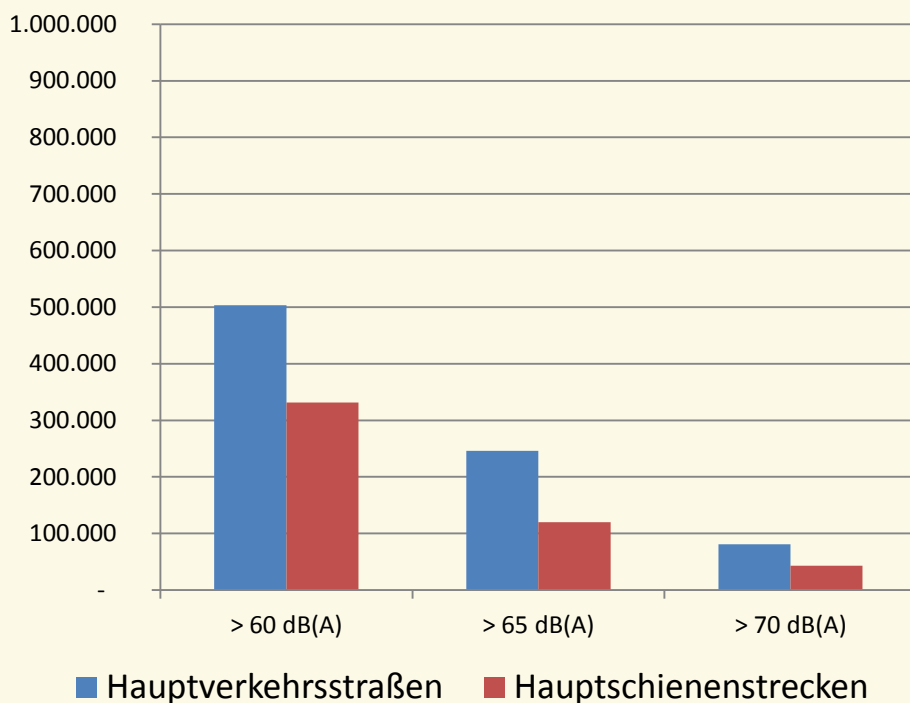
[...] bitte nehmen Sie unser **Anliegen ernst**. Es geht um die **Gesundheit der Anwohner, vor allem die der Kinder!**“

# Viele Herausforderungen – viele Aktivitäten

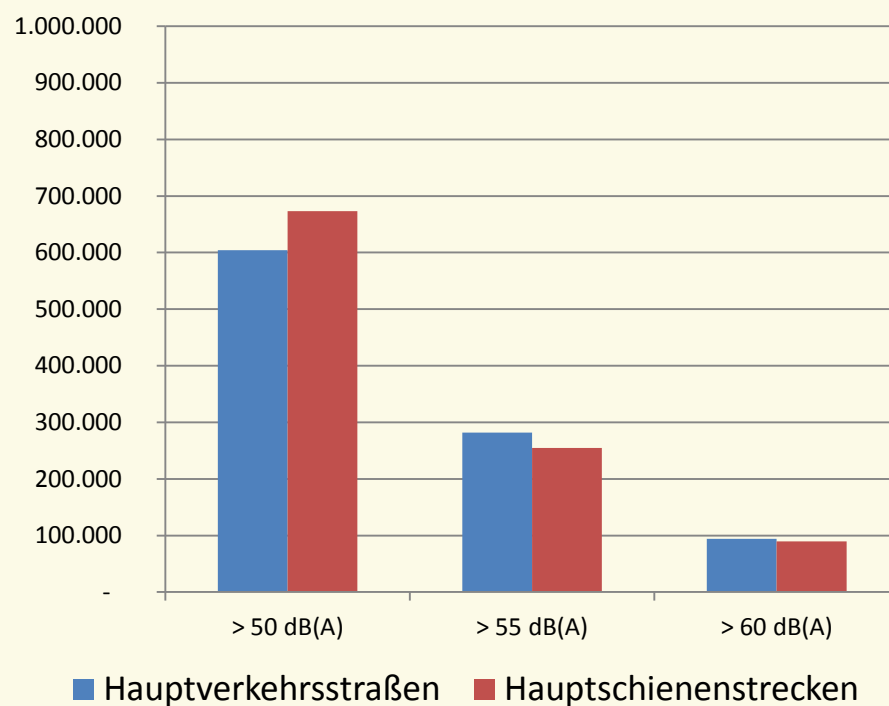


# Verkehrslärm in Baden-Württemberg

## Betroffene $L_{DEN}$



## Betroffene $L_{Night}$



\*Angaben inkl. Betroffener in Ballungsräumen

# Erfassung des Problems

## Lärmquellen

Straßenverkehr

Schienenverkehr

Flugverkehr

Industrie

vs.

## LärmverursacherInnen

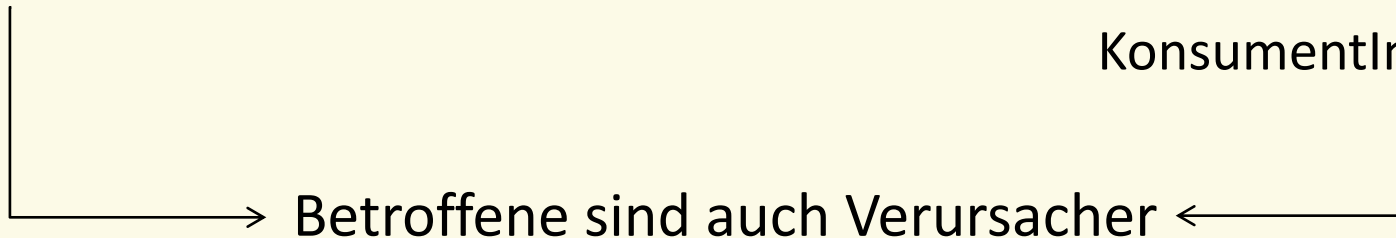
AutofahrerInnen

MotorradfahrerInnen

BahnfahrerInnen

Fluggäste

KonsumentInnen



- Mobilität als Motor der Wirtschaft und menschliches Grundbedürfnis
- Ziel: nachhaltige Mobilität und die Stärkung der Rechte von Betroffenen

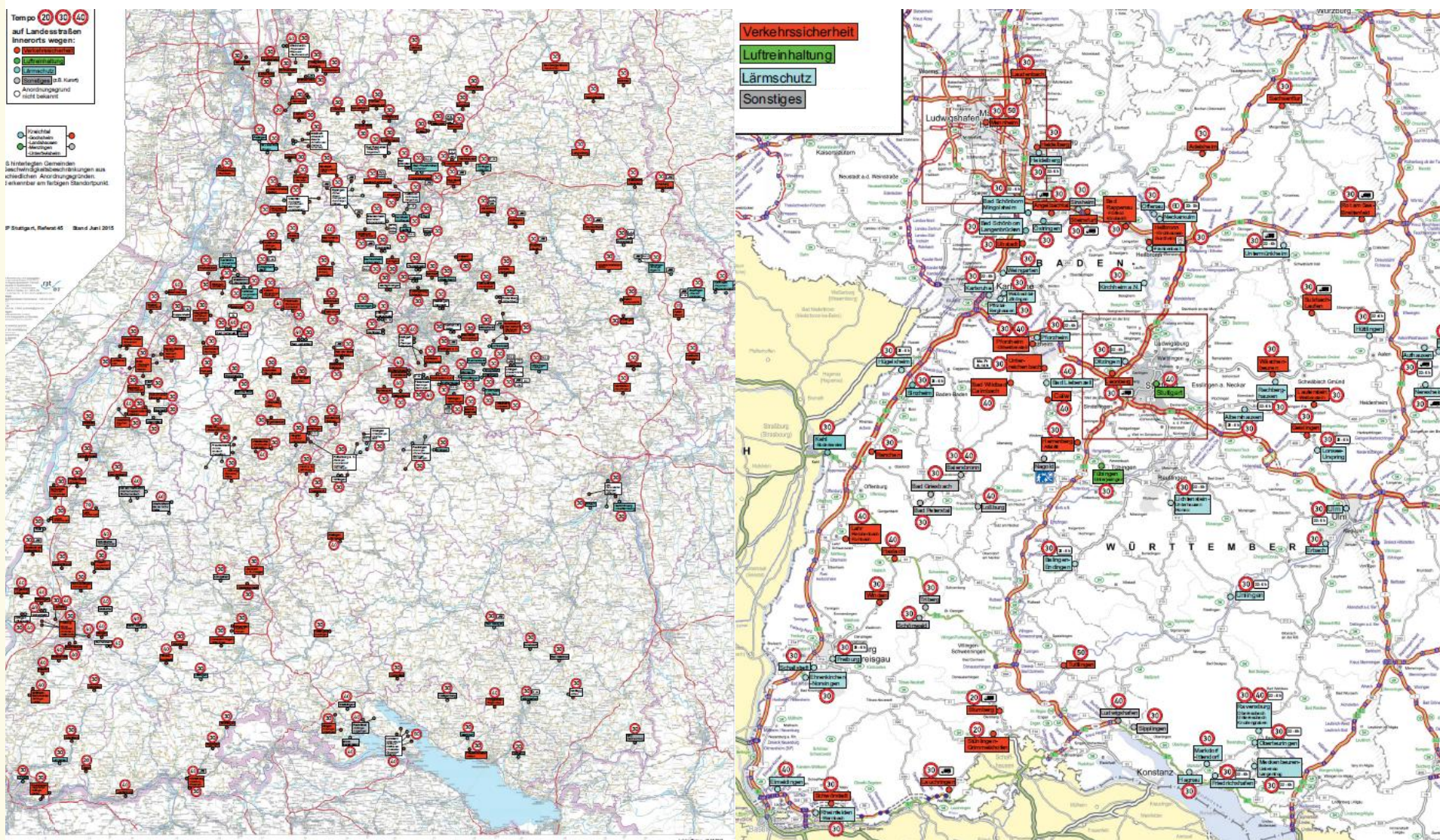
# Verkehrslärm – Wie handelt die Landesregierung?

## Drei Schwerpunkte:

- I. **Unterstützung** (des Vollzugs) bei der Lärmaktionsplanung (Informationen, Kooperationserlass samt Ergänzungen, Musterbericht, ...)
- II. **Ausloten von Handlungsspielräumen** und konsequente Nutzung bestehender Möglichkeiten (Kooperationserlass, Modellprojekt Lärmsanierung, Lärmsanierungsprogramm Bundes- & Landesstraßen, LAP Flughafen Stuttgart)
- III. **Erweitern von Handlungsmöglichkeiten** durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen (Gesetzesinitiativen, Weiterentwicklung Messungen, ...)



# Geschwindigkeitsreduzierungen in BW Juni 2015





# Lärmsanierung an Bundes- und Landesstraßen

- **Lärmsanierung an bestehenden Straßen**
  - Keine Verpflichtung – freiwillige Maßnahme im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel
  - an Bundesfernstraßen: Überschreitung der Lärmsanierungswerte
  - an Landesstraßen: in Baden-Württemberg Absenkung der Auslösewerte vorgesehen; neuer Erlass für lärm mindernde Beläge innerorts
- **Maßnahmen kommen in Wohngebieten insbesondere ab folgenden Werten in Betracht:**
  - 67 dB(A) zwischen 6:00 und 22:00 Uhr (tags - RLS-90)
  - 57 dB(A) zwischen 22:00 und 6:00 Uhr (nachts - RLS-90)



# Engagement in der Gesetzgebung



- Neues Lärmsanierungskonzept bei Mehrfachbelastungen durch Straßen und Schienenwege → positive Erfahrungen in der Praxis mit dem Modellprojekt in Eislingen-Salach-Süßen
- Engagement zur Abschaffung des Schienenbonus war erfolgreich
- Initiativen zu Motorradlärm, Fluglärm, Verkehrsrecht (Lärmschutz-Richtlinien-StV) ...

# Finanzierung von Lärmschutz

Klassisch:

- Lärmsanierungsprogramm des Bundes für Schienenwege
- Lärmsanierung an Bundes- und Landesstraßen & Förderung von Lärmschutz an kommunalen Straßen (in Baden-Württemberg seit 2014 im Rahmen des LGVFG)

Bisher weniger auch unter dem Aspekt Lärmschutz genutzt:

- Städtebauförderprogramme 
- Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum 

NEU:

- Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern



# Förderung des Lärmbewusstseins

## Verschiedene Maßnahmen zur Sensibilisierung

- Publikationen, z.B. Sonderbeilage Lärmschutz zum Tag gegen Lärm im Staatsanzeiger
- Städtebauliche Lärmfibel; Broschüre Lärmschutz in der kommunalen Planung
- Lärmschutzbanner an Autobahnen und Dialogdisplays (Motorradlärm)
- Diskussionen mit Herstellern



# Lärmreduzierte Geräte und Maschinen

- Alltägliche Verursacher mit hohem Konfliktpotential
- Vielzahl an Labeln (z.B. Reifenlabel, blauer Engel) und Informationen zu Beschaffungskriterien (z.B. GPP, Beschaffungsportal des Beschaffungsamtes)
  - ➔ viele gute Informationen zu verschiedenen Produkten, aber in Hinblick auf Lärmaspekte
    - unübersichtlich
    - wenig Akzeptanz/Anwendung in der Praxis
- Lösungsansätze
  - Strukturierung der bestehenden Ansätze unter Lärmgesichtspunkten für Verwaltung und Endkunden
  - Öffentliche Verwaltung als Vorbild



# Die Zukunft von Verdichtungsräumen

- Bevölkerungszunahme in den Städten
- Wandel von der autogerechten Stadt zur integrierten Stadt der kurzen Wege
  - ➔ Verschärfung der Nutzungskonflikte
  - ➔ Herausforderung, eine faire Lösung für alle Beteiligten zu finden





# Förderung Lärmwissen

**Zielsetzung:** Das vorhandene Wissen den relevanten (Ziel-)Gruppen zugänglich machen:

- diese Tagung „Akustische Stadtgestaltung“
- weitere Fraunhofer IBP Initiative:  
Richtlinie und begleitende Studie zur akustischen Gestaltung von Lebensräumen für Erziehung und Bildung
- Austausch mit WissenschaftlerInnen zu aktuellen Lärmthemen  
→ Impulsgebung für neue Initiativen und Projekte



# Viele offene Fragen

- Welche Probleme können wir wie mit Technologie bzw. Materialien lösen?
- Welche Ansätze gibt es in der Stadtplanung?
- Wie gehen wir mit Konflikten zwischen Interessensparteien um?
- Wie können wir Menschen motivieren, sich lärmbewusst zu verhalten?
- ...



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Gisela Splett MdL**

**Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg  
Lärmschutzbeauftragte der Landesregierung**

[www.mvi.baden-wuerttemberg.de](http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de)

[www.laermschutzbeauftragte-bw.de](http://www.laermschutzbeauftragte-bw.de)



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR